

VISUALISIERUNG



prolog

01 Schon von weitem, vom Decumanus her, sind sie zu sehen: die **Schalltrichter** und **Schallrohre**, aus denen der ganze Pavillon Aufsehen erregend - als grüne Architektur - geformt ist. Auf den schrägen Flächen der Trichter - hängende Gärten.

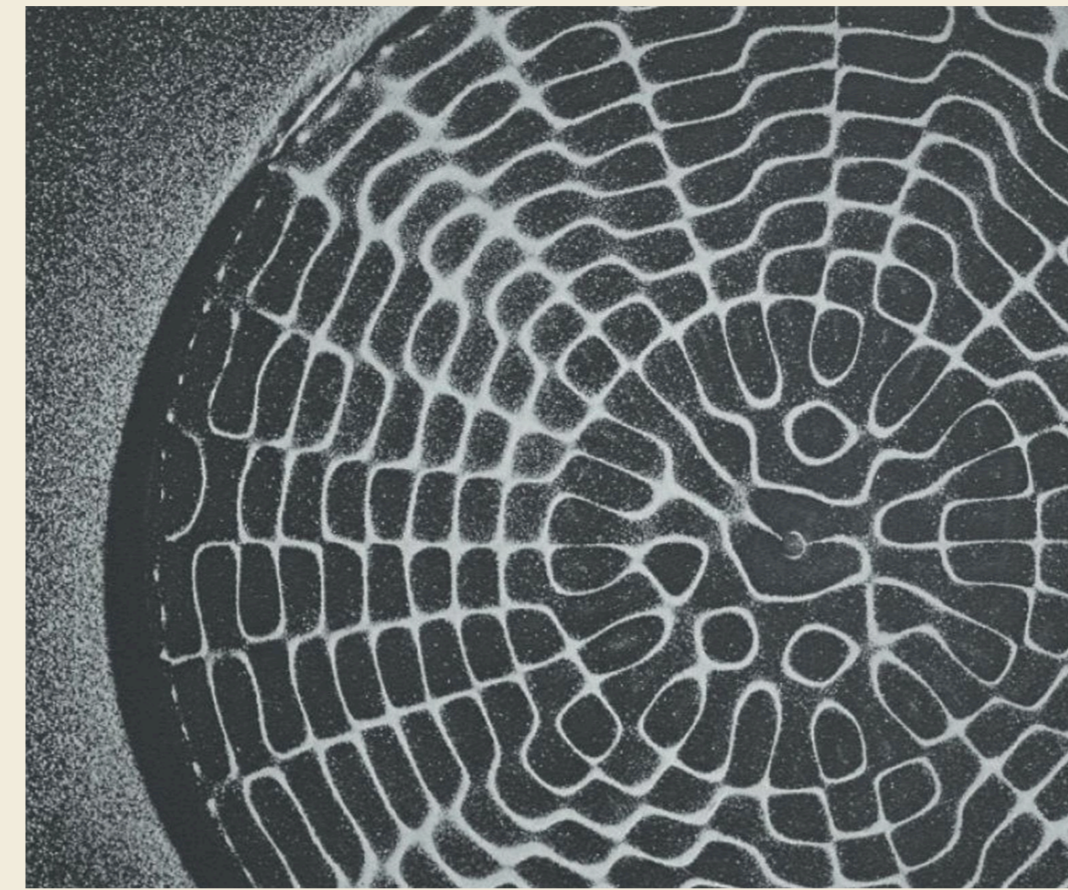
Am Vorplatz gleich frisches Trinkwasser. Eine unglaubliche Vielfalt von Wasserorten aus den Regionen Österreichs gibt es hier. Die Menschen kosten und trinken aus Brunnen.

Daneben das Periphon. Ein Spielgerät mit Auslässen wie Periskope lädt zum Experimentieren mit Schall und Hören ein. Viele Kinder kraxeln, rufen und lauschen. Auch andere Schalltrichter laden zum Ausprobieren ein. **Wie klingt Österreich? Wie klingt die Expo?**

Austria is present: auf dem riesigen Querschnitt des linken Trichters das Gesicht des Tagesgastes. Es zieht die Blicke der Besucher auf sich und scheint das Treiben zu beobachten. In **183 Begegnungen** stehen 183 Menschen stellvertretend für Österreich, jeden Tag ein anderer.



AUSSTELLUNGSRUNDGANG



die grüne passage

02 Wie ein Magnet zieht der **grüne Trichter** die Menschen in eine andere Welt. Plötzlich ist das Durcheinander und der Lärm von draußen wegzaubert. Alles ist leise.

Wände, Decke und Boden sind wie ein Relief aus merkwürdigen geometrischen Figuren geformt. Kichern und Kreischen der Kinder versichern wie in einem fernen Traum und am Ende wartet das Licht.

der tempel

03 Im Zentrum eine mystische Installation: die **Chladnische Klangfigur**. Millionen Pflanzensamen ordnen sich wie von Geisterhand zu bizarren Figuren. Ein irrischer Klang liegt in der Luft. Immer wenn er sich ändert, fügen sich die Samen neu als Metapher ihrer Potenz: Pulsierung, Vibration, Klang, Bewegung, Wachstum.

Daneben das **Archiv des Lebens**: eine unermessliche Sammlung von Samen von Kulturpflanzen. Wie Stämme eines unwirklichen Waldes sind gläserne Röhren verteilt, die bis in das Dach hinein reichen. Licht läßt die Körner schimmern. Die Durchmesser der Röhren repräsentieren die Häufigkeit des Vorkommens: pflanzliche Diversität als Bedingung einer intakten Umwelt.

das bestiarium

04 „Das prächtigste Tierbuch, das die Welt je gesehen hat.“, bezeichnete André Breton das Bestiarium des österreichischen Färbereimeisters Aloys Zölz (1803-1887). Eines seiner leuchtendsten Bilder füllt vom Tageslicht hinterleuchtet den Raum mit seinem Farbenspiel: Es zeigt einen neuen **unschuldigen Blick** auf das Wesen Tier.

Daneben scheint das große Wesen den Raum fast zu sprengen: Tier, Mensch, **Chimäre?** Deborah Sengl treibt in der Ernährungfrage auf die Spitze: wie und zu welchem Preis ernähren wir uns von Tieren?

183 begegnungen

05 **Austria is present:** ein fotografisches Panoptikum des menschlichen Gesichts repräsentiert die unglaubliche **Diversität Österreichs** an Ideen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Den Menschen sind Zitate, manchmal Video- und Hörklingen zugeordnet. Jeder einzelne ist etwas Besonderes und übernimmt Verantwortung für die zentralen Herausforderungen unserer Welt, wie etwa Johannes Derrall (Imker), Christian Felber (Gemeinwohlökonomie), Alfred Grand (Regenwurmzucht), Werner Lampert (Biopionier), Barbara van Melle (slowfood), Hildegund Mötzl (Bauökologie), Dietmar Offenhuber (Kunst), Marianna Popp (Ökosystemforschung), Irmi Salzer (Österr. Berg- und Kleinbäuerinnen), Verena Winiwarter (Umweltgeschichte).

die hängenden gärten

06 Wie bei der Semiramis ist der Terrassengarten aromatisiert von Lavendel, Salbei, Malven oder Rosen, doch abrupt stürzt er in die Schlucht zwischen den Gebäudeteilen: ein riesiges Geflecht aus Hopfen, Lianen von Weinreben, Efeu, Brombeeren, Waldreben und Geißblatt verstricken sich darin zu einer faszinierenden Textur. Erhaltung und nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt sind Grundlagen für das menschliche Wohlergehen. - eine Metapher für das Oszillieren zwischen den Polen des **menschlichen Eingriffs** und der **Naturbelassenheit**.

der tisch

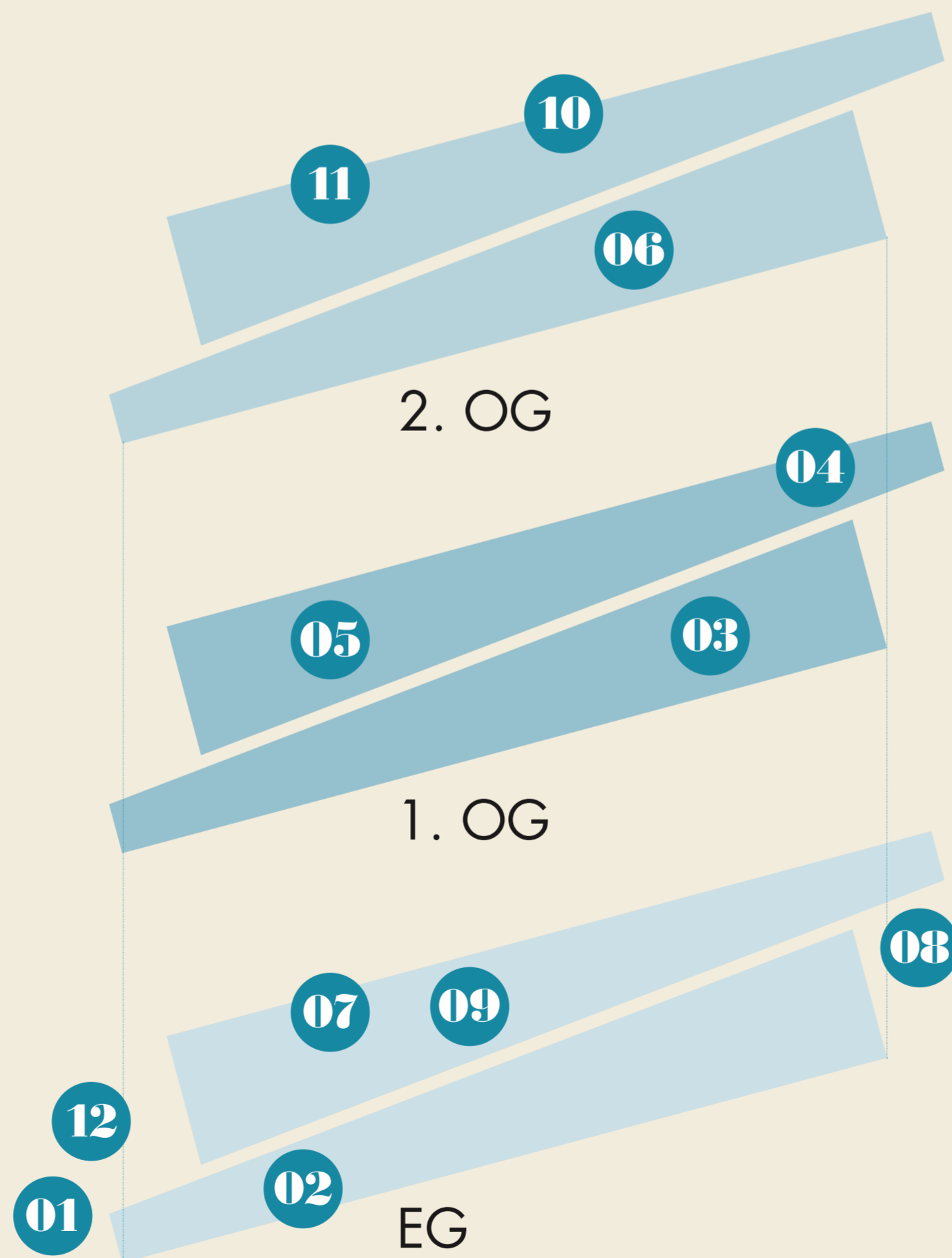
07 Symbol österreichischer **Gastfreundschaft**: der endlos lange Tisch mit Infopoint, Trinkwasserbrunnen, Kochstelle, Backofen, Shop, Markt, Kräutergarten, einer Minibibliothek und einer temporären Bühne.

Hier wird gegessen, getrunken, präsentiert, gebackten ... Hier trifft man **Österreich ganz persönlich**: Austria is present. Täglich ein neuer Gast zum EXPO-Thema: die Ausstellung der 183 Begegnungen wird zur realen Inszenierung. So unterschiedlich die Auswahl der Personen, so unterschiedlich die Präsentationsformen.

der garten

08 Folgt man dem Tisch ins Freie, wartet ein schattiger Garten, der zum Verweilen einlädt. Hochbeete bieten die **Vielfalt von österreichischem Gemüse**.

Nach dem System des Kistengartens werden samenfesteste Sorten mit jahreszeitlichen Schwerpunkt gezogen. Vor der monatlichen Neupflanzung, wird das Gezogene noch öffentlich gerernt und verkauft.



die elemente

09 Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse und Wind: Österreich hat eine Vorrätekontrolle bei **erneuerbaren Energieträgern** und **-systemen**. Die nachhaltige Energietechnik des Gebäudes dient als Programm und Beispiel.



the pleasure of being

10 Die Freude des Seins nennt Adrian Howells seine Arbeit, die auf die Grundbedürfnisse des Menschen zurückgeht: **Washing, Feeding, Holding**.

In einer hektischen Welt bringt er dem Besucher Liebe und Aufmerksamkeit entgegen. Dies benötigt Zeit und Ruhe und ist deshalb nur über eine separate Anmeldung möglich. Adrian Howells wird dafür in einer eigenen Akademie ein Team ausbilden.

der ruhepol

11 Dank iPod und Smart Phones hören wir so viel Musik wie noch nie zuvor. Immer und überall. Zusammen mit dem akustischen Belastungen am Arbeitsplatz, auf der Straße oder in der Schule ergibt das eine hohe Beanspruchung. Weil es immer weniger ruhige Räume und Erholungsphasen für unser Gehör gibt, werden immer mehr Menschen krank. Deshalb dient der Ruhepol dem **Schweigen** und **Energie tanken**.



das schallrohr

12 **Schalltrichter** und **Schallrohre** sind in verschiedenen Stellen des Pavillons positioniert und laden zum Experimentieren ein: Hören und Schallerzeugen als Abenteuer. Gleichzeitig dienen die Schallrohre am Vorplatz auch als analoges **Megaphon** für Ankündigungen: Welcher von den 183 Menschen ist zu Gast? Welcher Samen bespielt die Chladnische Figur? Auch Gedichte, Minkonzerte, Kurzstatements können so verbreitet werden.

die bespielung

Der zentrale Teil der Bespielung sind die **183 Begegnungen** mit 183 Menschen aus Österreich. Durch ihre Unterschiedlichkeit ergibt sich auch ein packendes Programm. Einige ZeremonienmeisterInnen führen locker und fundiert zugleich durch den Tag - natürlich perfekt in Italienisch, Deutsch und Englisch - mit folgenden Formaten: Vorträge, Essen, Markt, Backen, Modenschau, Film, Theater und Performances, Hörspaziergänge, Welternährungstag, Von Jung zu Alt.



WAS BLEIBT?

Eine Stimme haben. Gehör finden.

* Die Bildrechte konnten noch nicht abgeklärt werden.